Schwindel, die Krankheit Morbus Menière, verstehen bringt die Heilung, wenn Sie dann bewusst handeln.
Foto-Urheber: pathdoc | fotolia.de

Morbus Menière ist eine Erkrankung des Innenohrs, die zu Anfällen von starkem Drehschwindel, Tinnitus und Schwerhörigkeit führen kann. Oft ist nur ein Ohr betroffen.

Teilweise spüren Betroffene während eines Anfalls auch ein Druckgefühl im Ohr. Je nachdem, wie stark die Schwindelgefühle sind, kommt es während eines Anfalls zusätzlich zu starker Übelkeit und Erbrechen.

Das Innenohr besteht aus einem kanalartigen System, das mit Flüssigkeit gefüllt ist. Bei den Betroffenen nimmt das Volumen dieser Flüssigkeit zu und staut sich. So entsteht der Schwindelanfall, der kommen und gehen kann.

Im kanalartigen System des Innenohrs (ein regelrechtes Labyrinth) befinden sich:

- das Gleichgewichtsorgan (Vestibularapparat) und
- das Hörorgan (Hörschnecke, Cochlea).

Das Labyrinth des Innenohrs kann man ausserdem von seiner Struktur her in zwei verschiedene Abschnitte unterteilen, in

- das knöcherne Labyrinth und
- das häutige Labyrinth (membranöses Labyrinth).

Wenn sich der Körper bewegt, bewegt sich auch die Endolymphe (die Flüssigkeit) im Labyrinth. Die **Bewegung** der Flüssigkeit stimuliert Sinneszellen des **Gleichgewichtsorgans** und bewirkt, dass **Signale ans Gehirn** gesendet werden. Anhand dieser Signale erhält das Gehirn Informationen darüber, ob sich der Körper bewegt und in welcher Position er sich befindet: stehend, liegend, kopfüber…

Im **Hörorgan** wiederum reagiert die Endolymphe auf Höreindrücke. **Schallwellen**, die das Ohr erreichen, versetzen die Flüssigkeit in **Schwingung** und stimulieren dadurch Sinneszellen, die entsprechende Signale ans Gehirn weiterleiten.

Damit die Sinneszellen arbeiten können, muss die Endolymphe

- ein bestimmtes **Volumen** haben und
- die **Druckverhältnisse** müssen stimmen,
- ebenso wie die **chemische Zusammensetzung**.

Auslöser von Morbus Mèniere sind:

- Kopfverletzungen
- **chronische Kopfschmerzen**
- **Migräne**
- Infekte
- viele chemische Substanzen und Drogen
- Hörsturz, verengte Blutgefässe
- Wallenberg-Syndrom (Gefässverschluss, durch den ein Teil des Hirnstamms unterversorgt wird)
- Akustikusneurinom (gutartiger Geschwulst im Gehirn, der den

Gleichgewichtsnerv betrifft)
- Bogengangsdehiszenz bzw. Tullio-Phänomen (dünner werdende Abdeckung des oberen Bogengangs im Innenohr)
- Hirntumor
- **Multiple Sklerose (MS)**
- Vergiftung, Schwermetallbelastung
- **Ernährung und Nährstoffmangel**
- Stress
- **Bewegungsmangel**
- Schock

Die Schulmedizin empfiehlt Bettruhe, Beruhigungsmittel, Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen, chemische Substanzen und Injektionen u.a. bis zum operativen Eingriff. Das Ergebnis ist eher bescheiden.

Unsere Onlineberatung ist ähnlich wie bei Tinnitus und hilft in der Regel sehr gut. Immer wieder staunen wir, dass nur ein bis zwei Nahrungsergänzungsmittel den Schwindel wegzaubern. Was und wie erfahren Sie in der ganzheitlichen Beratung.

.